

## Erklärung zu Rauchen und Ethik

*Diese Erklärung wurde vom Verwaltungsausschuss der Generalkonferenz der Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten angenommen und beschlossen und bei der Jahressitzung vom 1. bis 10. Oktober 1996 in San José, Costa Rica, vom Büro des Präsidenten, Robert S. Folkenberg, herausgegeben.*

Rauchen ist die einzige Todesursache der Welt, die wirklich leicht zu verhindern ist. Es gilt als allgemeines ethisches Konzept, dass Vorbeugung besser ist als Heilen. Beim Thema Rauchen sehen sich die meisten Länder einem ethischen Paradox gegenüber: obwohl viele Jahrzehnte der Forschung unwiderlegbare Beweise für das Gesundheitsrisiko des Zigarettenrauchens erbracht haben, blüht die Tabakindustrie noch immer, oft mit der stillschweigenden Billigung oder sogar Unterstützung von Regierungen.

Ethische Fragen des Rauchens erlangen immer mehr Bedeutung durch die alarmierenden Ergebnisse über den Tod und die Gesundheitsrisiken von Passivrauchern.

Eine ernsthafte Frage für die internationale Ethik ist der Export von Zigaretten in Entwicklungsländer, besonders wenn sie mehr Bestandteile an tödlichen Substanzen enthalten dürfen als anderswo.

Seit mehr als einem Jahrhundert warnt die Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten die eigene Jugend und die Öffentlichkeit vor der abhängig machenden und gesundheitsgefährdenden Wirkung des Rauchens von Tabak. Zigaretten sind eine weltweite Gefahr aufgrund der Kombination von Suchtgefahr und wirtschaftlicher Gier von Tabakindustrie und Teilen der Werbebranche.

Siebenten-Tags-Adventisten glauben, dass die Ethik der Prävention öffentliche politische Maßnahmen zur Reduzierung des Rauchens notwendig macht, zum Beispiel:

1. Ein allgemeines Verbot der Tabakwerbung.
2. Regelungen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen, die von der Tabakindustrie umworben werden.
3. Strengere Gesetze zum Rauchverbot auf öffentlichen Plätzen.
4. Intensiveren Einsatz der Medien, um Jugendliche über die Risiken des Rauchens zu informieren.
5. Wesentlich höhere Steuern auf Zigaretten.
6. Vorschriften, die die Tabakindustrie verpflichten, für die Krankheitskosten aufzukommen, die aus dem Konsum ihrer Produkte entstehen. Maßnahmen wie die genannten würden jedes Jahr Millionen von Leben retten.